Vorrede.

Die gute Aufnahme, welche des Verfassers Heldengemälden zu Theil geworden ist, ermunterte ihn, sie durch dieß Pantheon fortzusetzen, und sich dabei das Verdienst zu erwerben, solche ausgezeichnete historische Monographieen gemeinnützig zu machen, die, ihrer ganzen Anlage und Ausführung nach, nur den eigentlichen Historikern bestimmt, und nur für diese recht genießbar sind, aber wegen ihrer Gründlichkeit und kräftigen Darstellung verdienen, einem größeren Kreise von Lesern mitgetheilt zu werden. Daher verhehlt der Verfasser nicht, daß er folgende Schriften nicht nur benutzt, sondern zum Theil sogar im Auszuge gegeben, und häufig die Darstellung ihrer Verfasser beibehalten habe, wenn er sie für die angemessenste und kräftigste anerkennen mußte. Daß er dieß nicht that, um sich seine Arbeit desto bequemer zu machen, wird sich ergeben, wenn die Leser sich die Mühe geben wollen, die Seitenzahl der benutzten Schriften mit derjenigen zu vergleichen, welche in dem vorliegenden Buche für den Gegenstand aufgewandt worden ist. Diejenigen, welche es versucht haben, große Begebenheiten und ein thatenreiches Leben in gedrängter Kürze, und doch vollständig und befriedigend darzustellen, wissen, daß es nicht leicht ist, alles zu entfernen, was mehr zur Ausführlichkeit, als zur Vollständigkeit des Berichts gehört,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207141154-0